

Leere Geldbeutel

In den letzten Jahren konnten wir das allmähliche Verschwinden von Münzen und Scheinen aus unseren Geldbörsen beobachten. Geld ist nicht mehr so selbstverständlich wie früher zum Zählen und Anfassen da.

Heute geben oft nur elektronische Daten in den Computern der Banken Auskunft, wie viel Geld jemand besitzt. Man kann zwar noch immer abheben und bar bezahlen, aber meistens werden Daten von einem Konto auf ein anderes übertragen. Dabei ersetzen computerlesbare Karten häufig alles Geschriebene.

Scheckkarten dienen zum Abheben von Geld an Automaten oder als Sicherheit beim Ausstellen von Schecks. Rechnungen begleicht man nicht immer sofort am Ladentisch. Das Vorlegen einer Kreditkarte genügt. Die Geschäfte erhalten einen Vermerk über die Geldbewegung. Später überweist die Bank den Betrag. So ist das Zahlen ohne Bargeld sehr einfach und sicher. Viele Leute nutzen diesen Vorteil auch und verzichten auf das Mitnehmen größerer Mengen Geldes. Sie gehen stattdessen mit einer Kreditkarte in der Tasche einkaufen.

Allen Voraussetzungen nach haben die kleinen Karten aus Plastik eine große Zukunft. In Frankreich hat man kürzlich mit der Erfindung der „klugen Karte“ einen erheblichen Fortschritt erzielt. Sie verfügt über einen eingebauten Rechner, der sich alle Geldbewegungen merkt. Wer weiß, was das Geld von Morgen noch alles leisten wird!

(200 Wörter)